

Bericht VHS 2015

Sachstand und wirtschaftliche Situation



Sozialausschuss 5. November 2015

Die **vhs**
Volkshochschulen



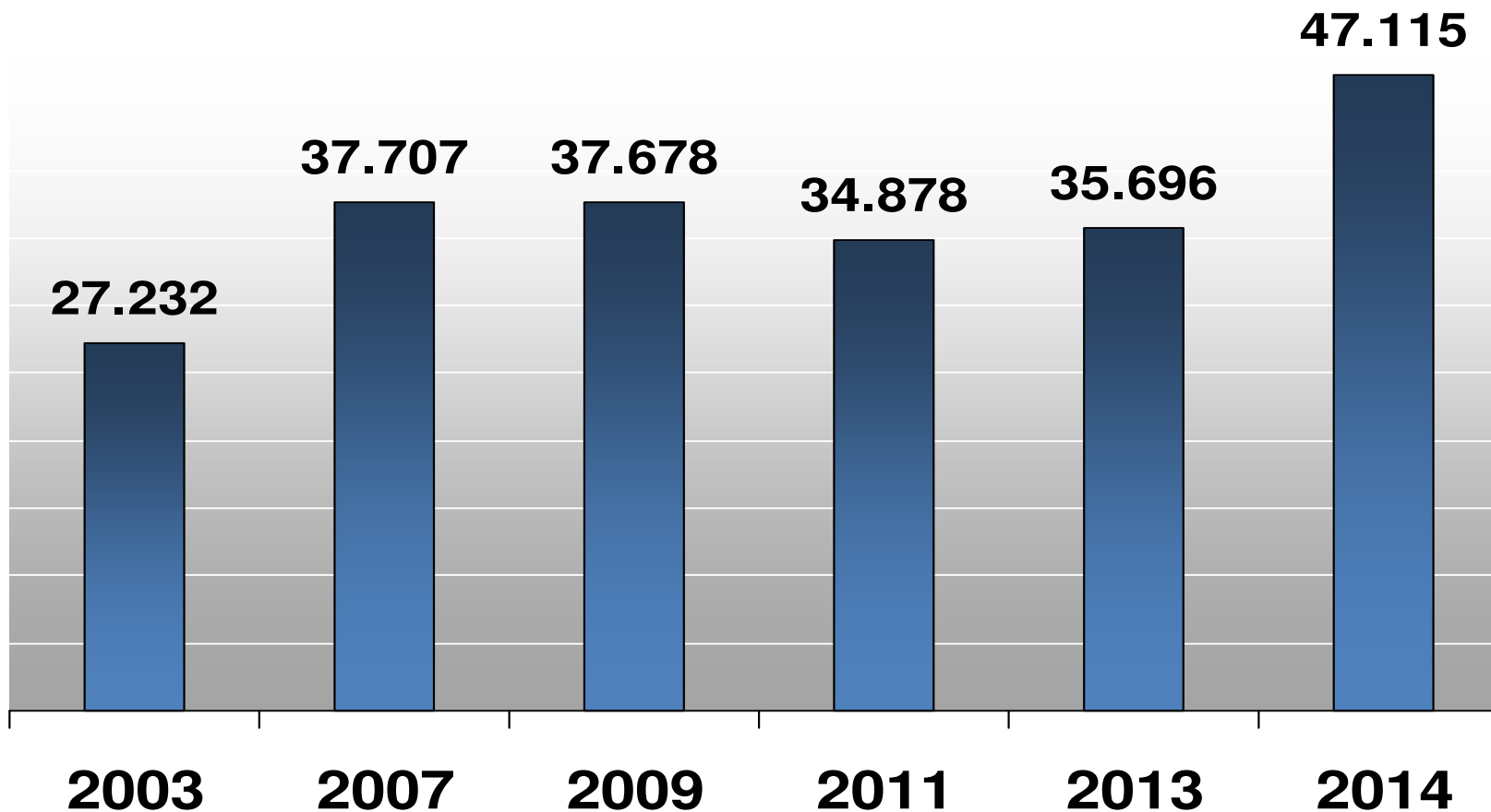
Volkshochschule
der Stadt
Ludwigshafen
Im Bürgerhof



STADT
LUDWIGSHAFEN
AM RHEIN

Wissen und mehr

Entwicklung der Unterrichtseinheiten

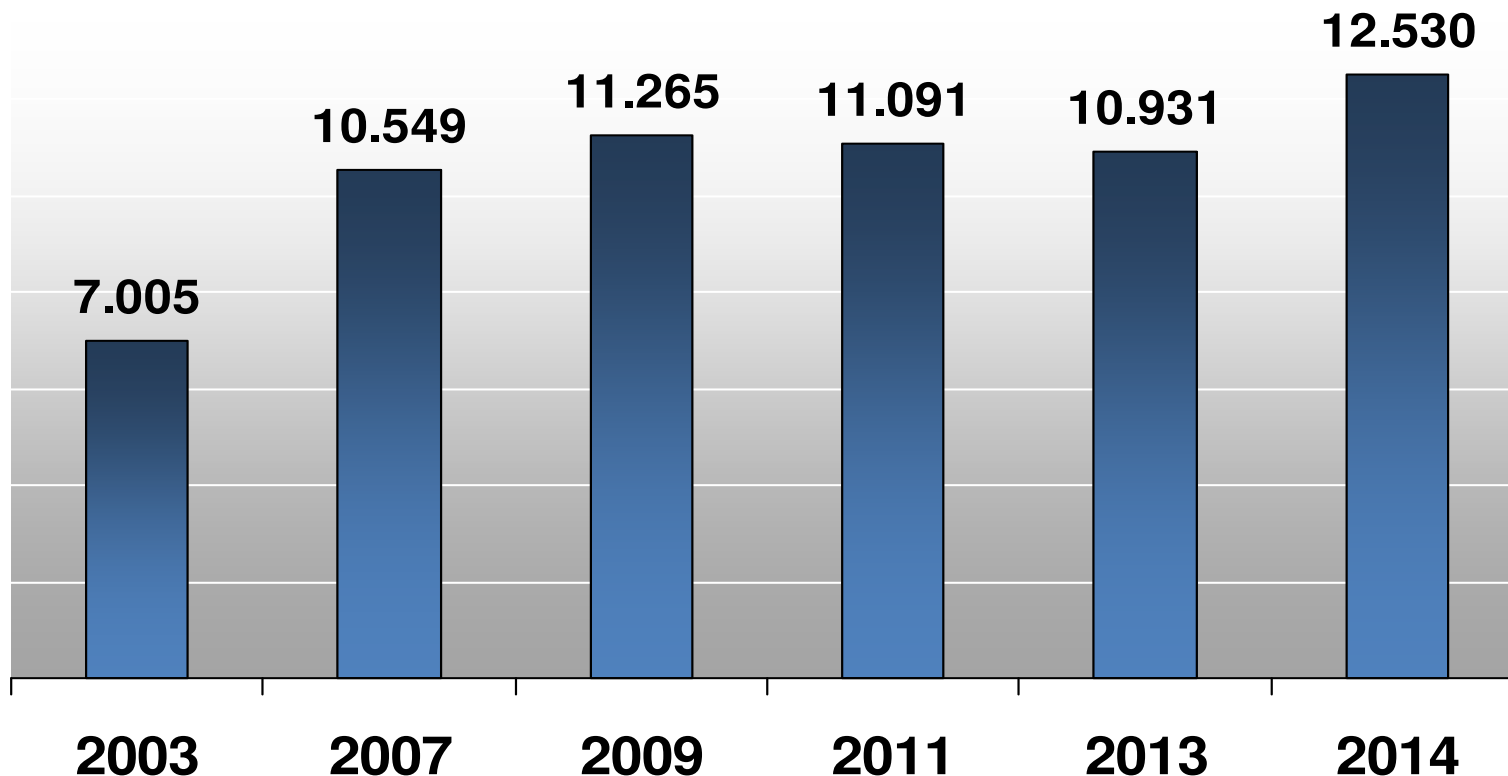


Die sprunghafte Steigerung von 2003 zu 2007 ist z.T. den Integrationskursen, z.T. dem Projekt EVA geschuldet. Ab 2013 starker Anstieg der Integrationskurse.

Hinweis: Pro 10 Tsd. UE wird ein HPM mit ca. 32 Tsd.€ bezuschusst.



Entwicklung der Teilnehmerzahlen

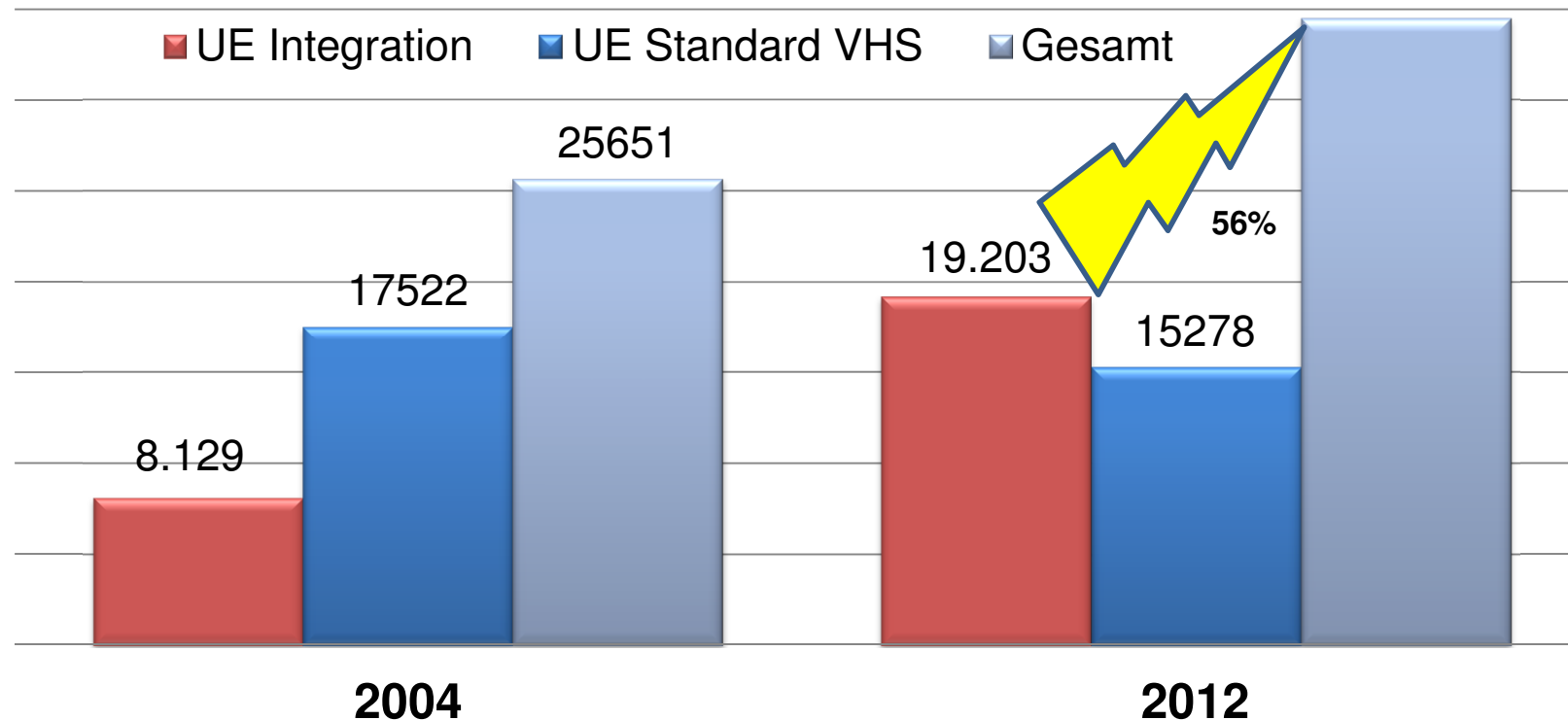


Die sprunghafte Steigerung von 2003 zu 2007 ist z.T. den Integrationskursen, z.T. dem Projekt EVA geschuldet. Nach leichtem Rückgang 2009 bis 2013 findet ein starker TN-Anstieg aufgrund der Integrationskurse statt.



Entwicklung der Unterrichtseinheiten (UE)

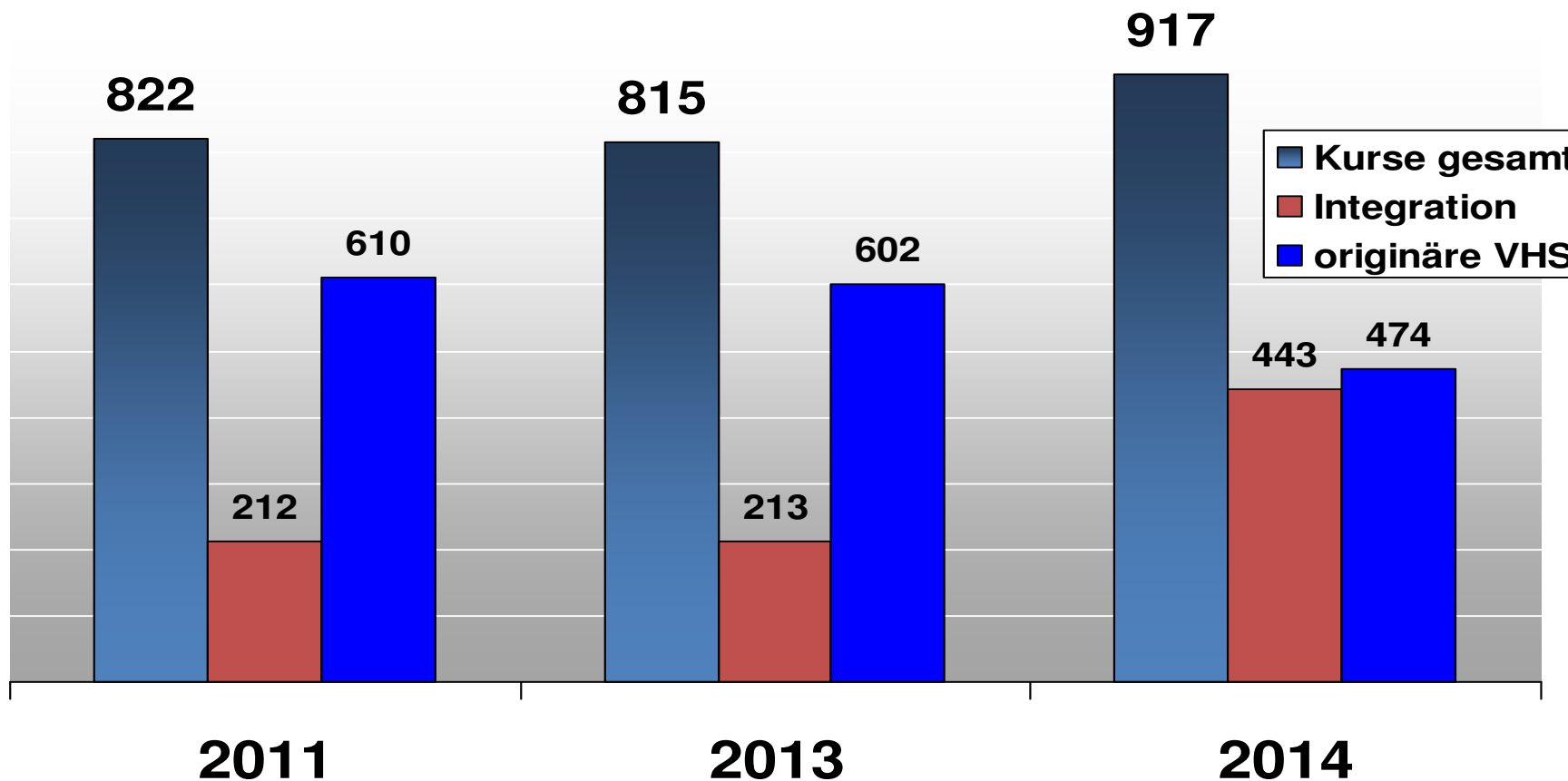
Entwicklung UE 2004 -2012



Die UE der **Integrationskurse** sind um **136% gestiegen**, die **Standard UE** der VHS Kurse sind um **13% zurückgegangen**. Werden die nicht WBG fähigen Kooperationen noch heraus gerechnet, fällt der Rückgang noch stärker aus. Integrationskurse stellen ca. **56%** des Gesamtangebotes, damit ist die **Förderung nach WBG gefährdet** (1 FB darf nicht über 50% sein).

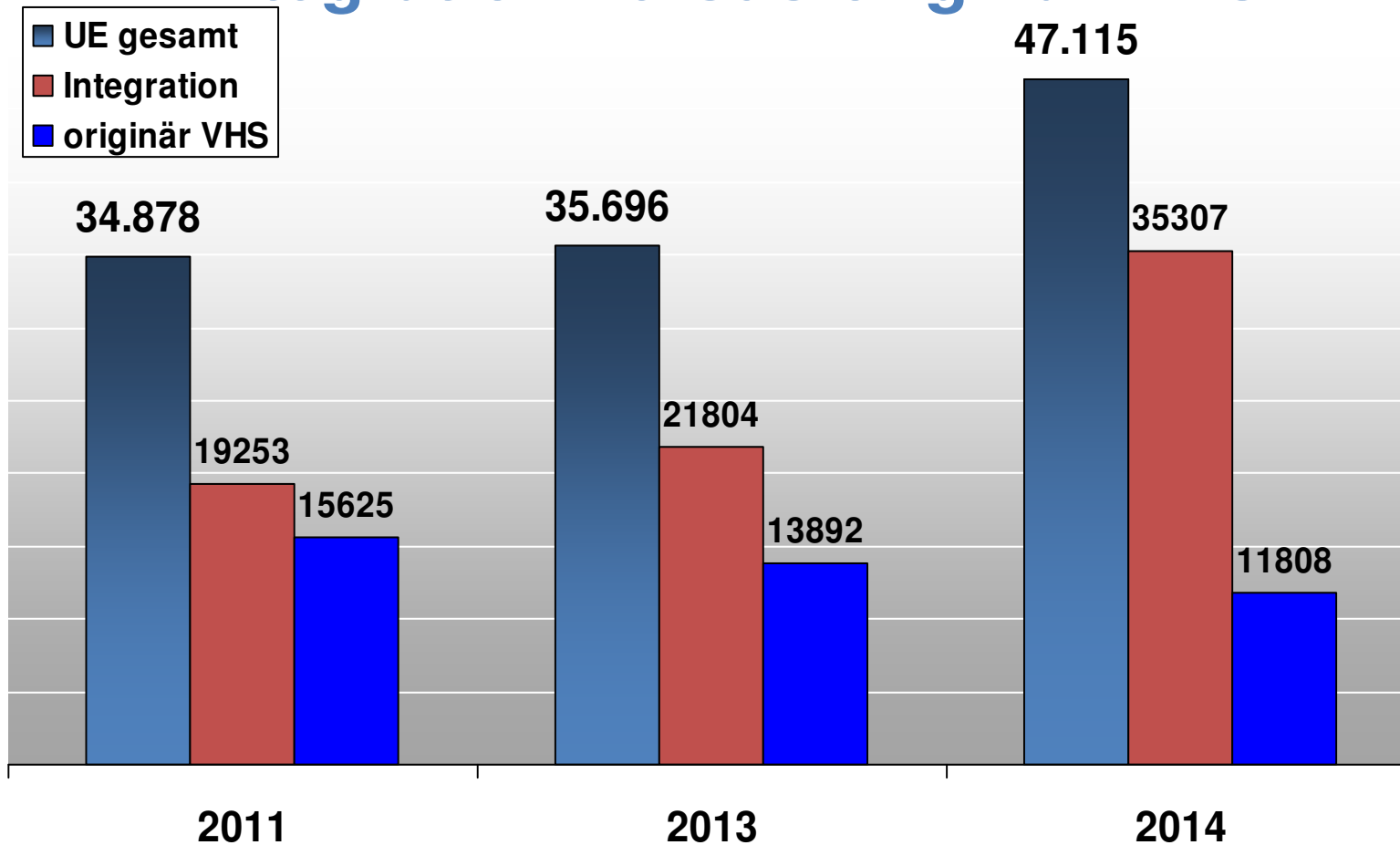
Entwicklung der Kurse 2011 - 2014

Integration versus originäre VHS-Kurse



Die Gesamtanzahl der Kurse von 2011 – 2014 ist gestiegen, weil die Integrationskurse mehr als verdoppelt wurden. Das originäre VHS-Angebot für Alle sank in diesen 3 Jahren um knapp ein Viertel. Der Ausbau als Weiterbildungszentrum ist gefährdet.

Entwicklung Unterrichtseinheiten Integration versus originär VHS



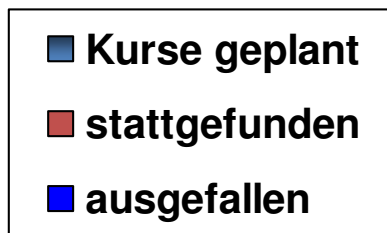
Besonders deutlich stellt sich die Lage in der Entwicklung der UE von 2011 – 2014 dar. Die UE der Integrationskurse stiegen um 83 %. Die UE des VHS-Angebots für Alle gingen um 32% zurück. Dies obwohl die Gesamt-UE sich um 74% erhöht hatten. Anlass des Rückgangs war auch das Ergebnis einer **Prüfung durch den LVV 2013**. Kooperationen werden stark zurück gefahren.

Prüfung LVV 2013

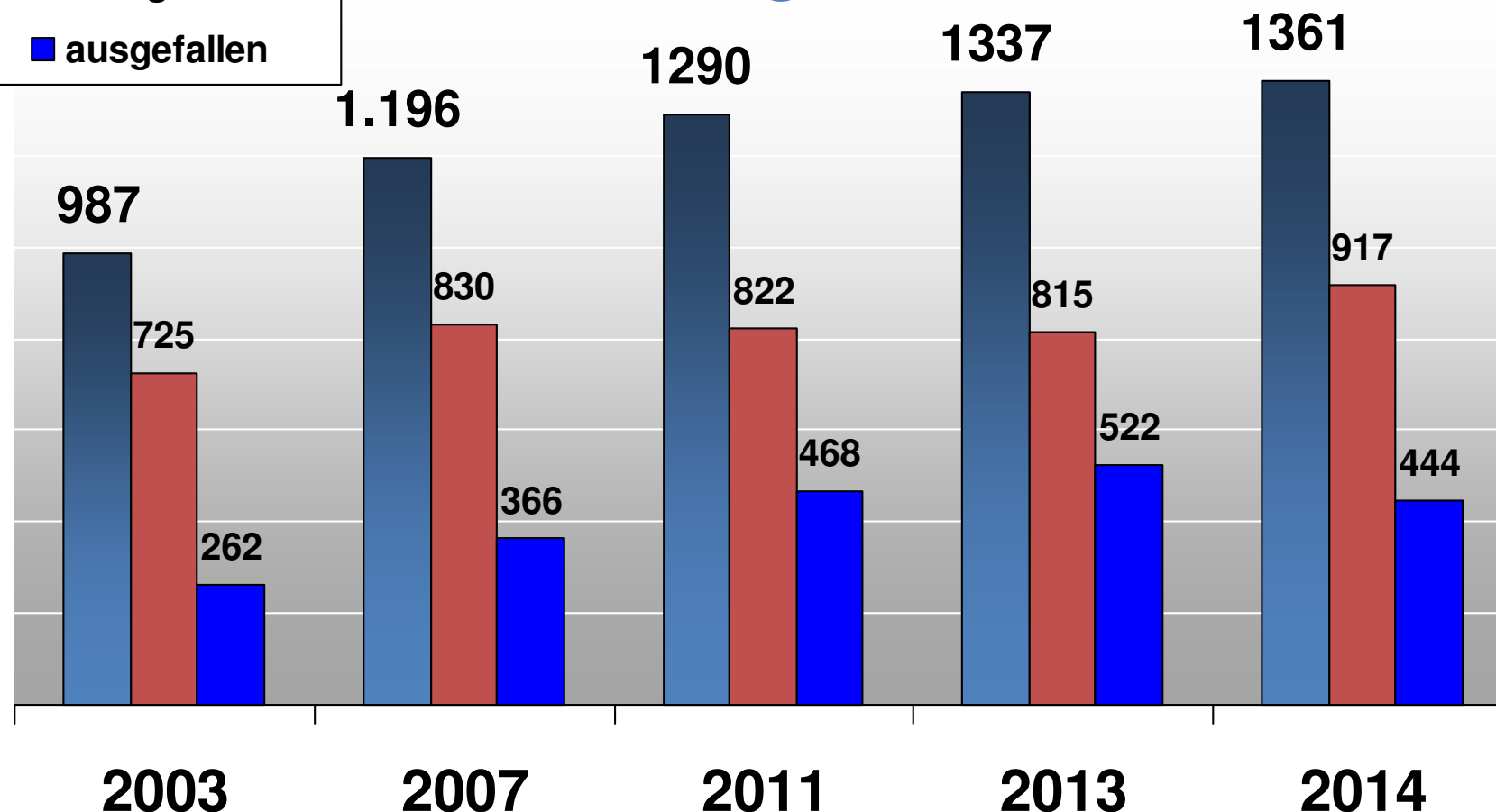
- Prüfung nach dem WBG des Landes RLP am 30.10.2013

Ergebnis:

- Mehr als 7 Tsd. UE der 37 Tsd. nach WBG geförderten UE waren nicht förderfähig.
- Dies betraf insbesondere die vielen Kooperationen, welche nicht förderfähig, weil keine Leistungs-UE der VHS waren.
- Des weiteren wurden etliche Kurse mit weniger als 8 TN durchgeführt, was ebenfalls nicht förderbar war, die gegebenen Begründungen für Ausnahmen wurden nicht akzeptiert.
- Es wurde eine Überarbeitung der beanstandeten Statistik verlangt, die zu viel gezahlten Zuschüsse sollen mit den Fördermitteln des Jahres 2014 verrechnet werden (in 2016)

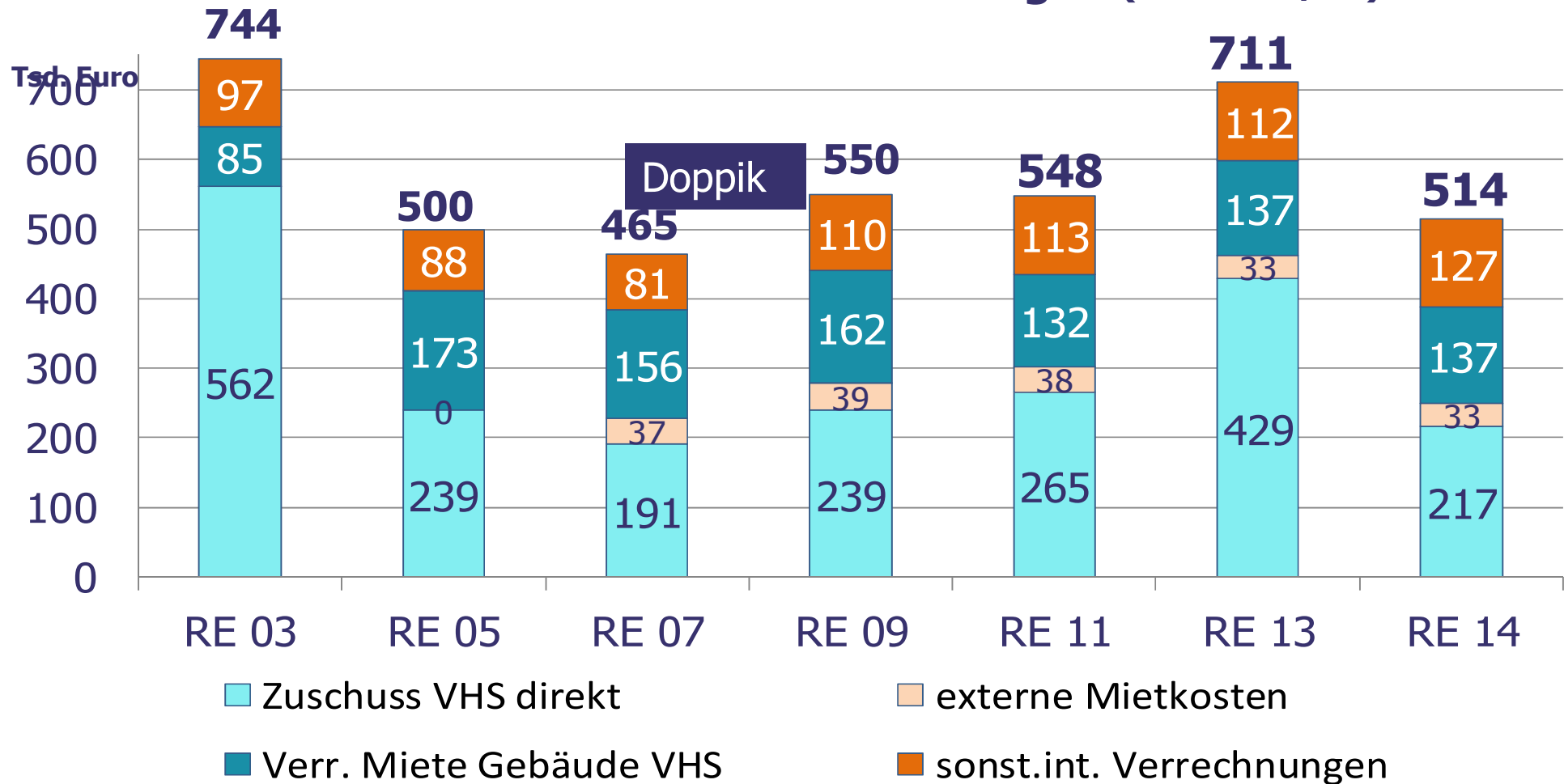


Entwicklung Kursausfälle



Der Anteil der Kursausfälle wurde 2003 bereits als zu hoch angesehen, er lag damals bei 27%, stieg ständig, war im Jahr 2013 bereits bei 39% und 2014 wieder bei 33%. Das bessere Ergebnis 2014 ist den Integrationskursen geschuldet, die passgenau geplant werden und insgesamt selten mehr als 5% Ausfallquote haben.

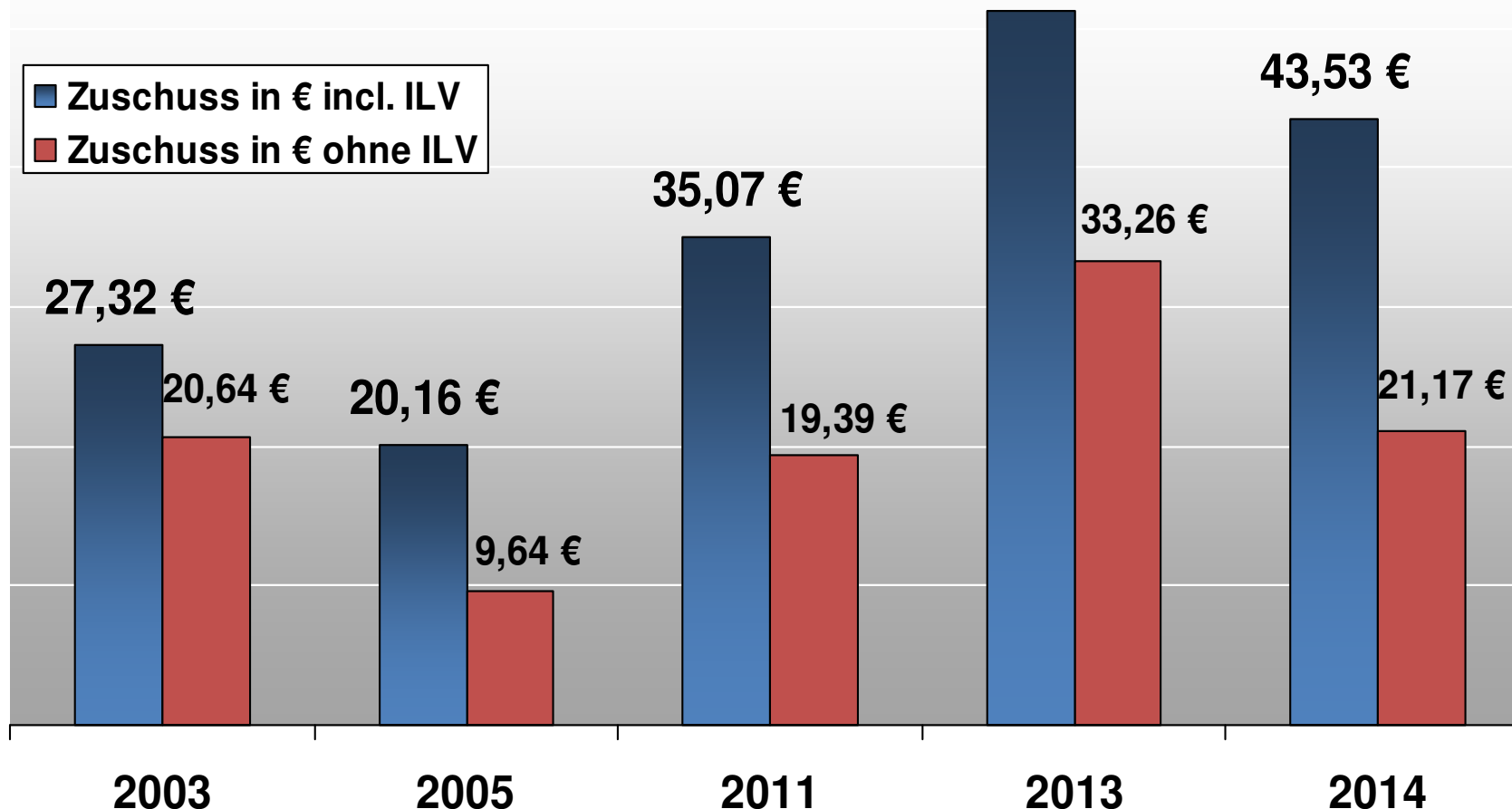
Wirtschaftliche Situation: **Entwicklung Zuschuss und innere Verrechnungen (Stand 08/15)**



Zuschuss VHS steigend bis 2013 ab 2014 fangen die gestiegenen Integrationskurse Kosten auf

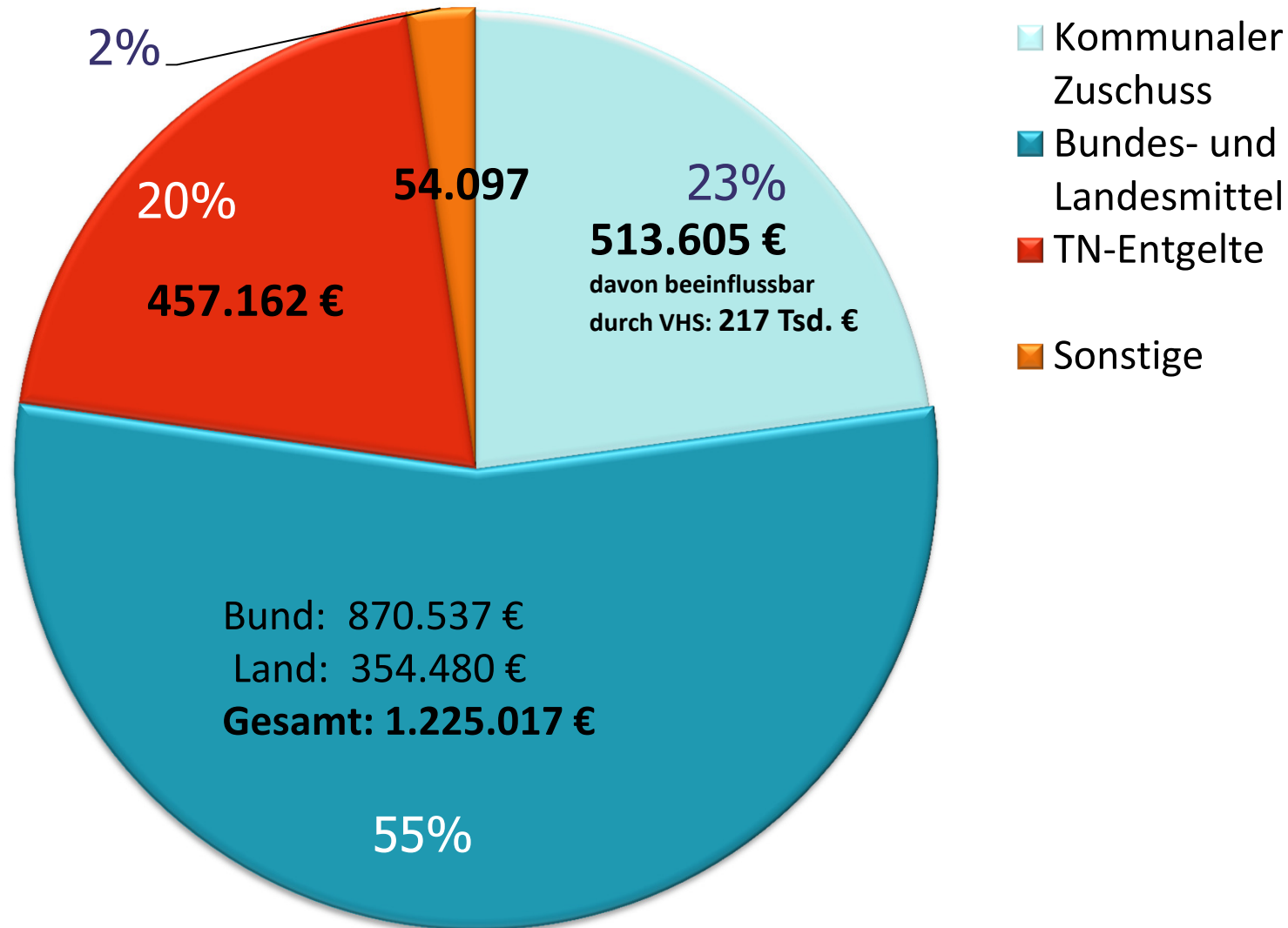
Zuschussbedarf pro UE 2003 - 2014 originäre Unterrichtseinheiten VHS

(ohne Integration) **51,18 €**



Nach Sanierung 2003 bis 2005 war der Zuschussbedarf pro UE im akzeptablen Rahmen. In den Folgejahren stieg dieser Zuschussbedarf kontinuierlich mit Höchststand 2013. Der direkte Zuschussbedarf pro UE hatte sich um über 50% gegenüber 2003 erhöht, der komplette Zuschussbedarf um knapp 50%.

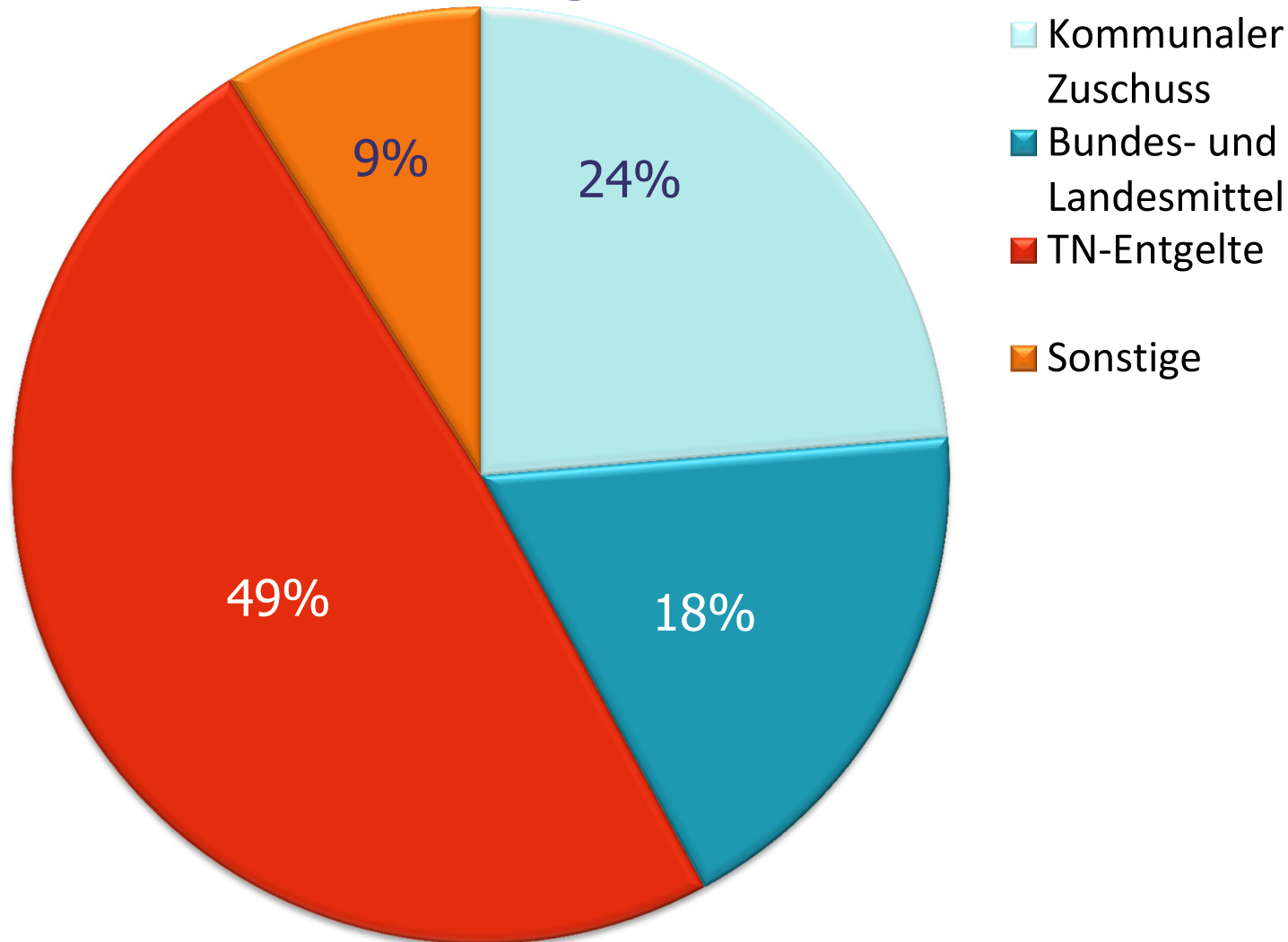
2014 Finanzierung der VHS



- Kommunaler Zuschuss
- Bundes- und Landesmittel
- TN-Entgelte
- Sonstige



2014 Finanzierung der VHSen RLP



Daten aus dem Jahresbericht 2014 des LVV RLP – durchschnittliche Finanzierung aller VHSen

Der kommunale Zuschuss ist ähnlich, der Anteil TN-Gebühren ist sehr viel höher, LU wirbt sehr viel mehr Drittmittel von Bund und Land ein.

Aktuelle Herausforderungen

Hoher Zustrom an Flüchtlingen

➔ Sprachvermittlung und soziale Kompetenzen

- Organisation und Durchführung von strukturierter Sprachvermittlung und sozialen Kernkompetenzen für die Integration in die Aufnahmegesellschaft
- Vor-Ort-Beratung, -Einstufung und -Beschulung in den Unterkünften
- Beantragung, Verwaltung, Abrechnung von Fördermitteln und Spenden

➔ Begleitung und Unterstützung der Aufnahmegesellschaft

- Angebot begleitender Bildungsangebote für Ehrenamtliche
- Kursangebote zum interkulturellen und politischen Diskurs für alle Bürger

➔ Integration in Arbeit

- Neue Konzepte für Bildungsangebote zur Arbeitsintegration sowohl für Deutsche als auch für Migranten und Flüchtlinge
- Angebot von Brücken- und Anpassungsqualifizierungen



Vorhaben und Ausblick allgemeines VHS Programm

Allgemeines Programm

➔ **ausweiten**

- in die Stadtteile bringen, noch bürgernäher machen

➔ **den aktuellen Trends anpassen, modernisieren**

- Neue Lernformen anwenden wie digitales und online Lernen
- Grundbildung verstärken, um Migranten den Übergang vom Deutschkurs in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt zu erleichtern

➔ **dem demografischen Wandel anpassen**

- Wohnortnahe Angebote für Senioren, Familien etc. schaffen
- Attraktive Kurse im Bereich der Gesundheitsbildung entwickeln

➔ **für jüngere Leute attraktiv machen**

- Kurse für 16-25 Jährige (junge VHS) in den Bereichen Sprachen, Bewegung, Selbstverteidigung, Politische Bildung, Abiturtraining
- Familienbildung: Erziehungsthemen, Eltern-Kind-Kurse



Gesellschaft



Beruf



Sprachen



Gesundheit



Kultur



Spezial

Pluspunkte

Inhaltliche Umgestaltung teilweise schon begonnen:

Schulabschlüsse in modularer Form

Neue Angebotsformate (Wochenendkurse, Minimax-Kurse, Kleingruppen) entwickelt

Neue inhaltliche Angebote (neue Lehrküche) und Präsentation

Anerkennung inhaltlich zukunftsweisender Konzepte im Bereich Asyl durch Spenden der Wirtschaft, Zuschüsse von Ministerien und ADD

Aufbau Kooperationen mit Wirtschaft und Trägern

Kontakte in die Stadtteile im Aufbau

Seit Mitte 2015 melden sich neue und jüngere Teilnehmer/innen an

Organisatorische Verbesserungen:

Erreichbarkeit verbessert (Telefonanlage Agent One)

Abläufe vereinfacht, dadurch zeitliche Einsparung



Gesellschaft



Beruf



Sprachen



Gesundheit



Kultur

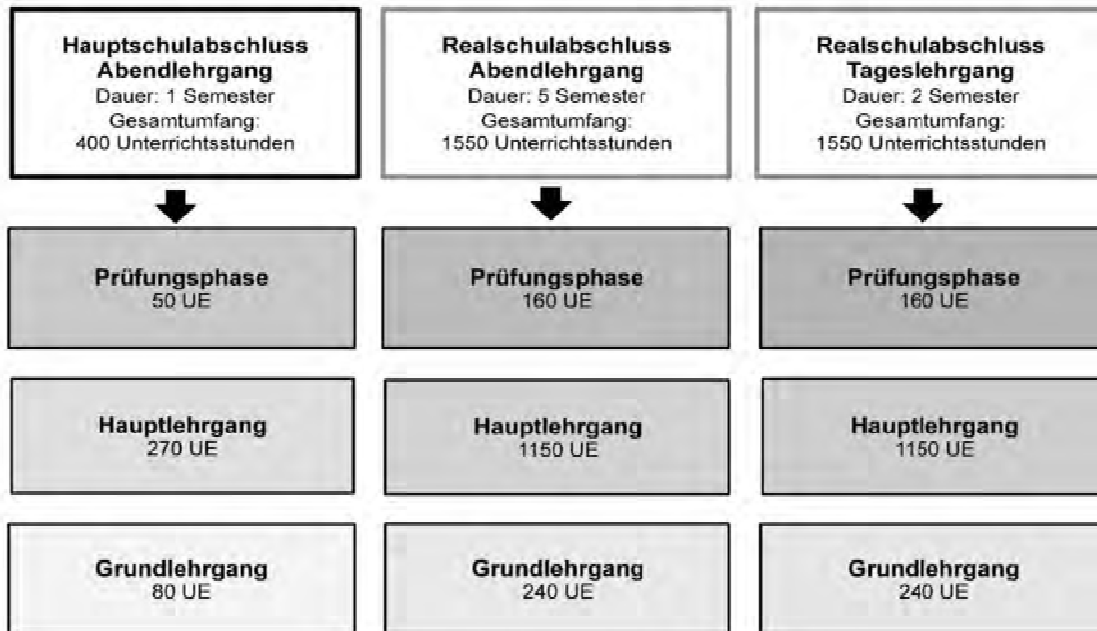


Spezial

Beispiel:

Schulabschlusslehrgänge an der VHS Ludwigshafen

Schulabschlusslehrgänge

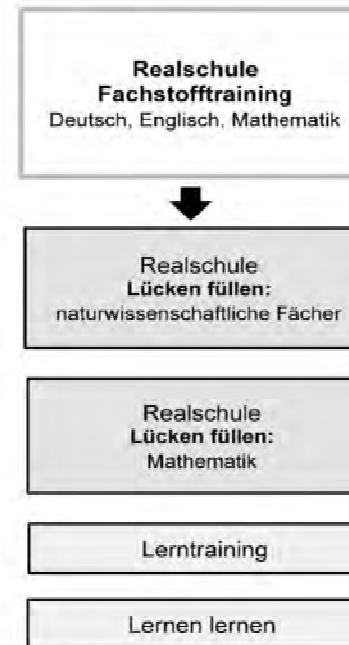


Vorbereitungskurse



Begleitende Ergänzungskurse

extra buchbar nach Bedarf
Offen für alle Interessierte



Sprachförderung Asylsuchende

Bis 2014 Förderung unstetig

Ab 08/2015: SSK Sprache + Soz. Kompetenz
Basissprachförderung für ALLE – 200 UE



Die vhs
Volkshochschulen

Ludwigshafen
Stadt am Rhein

Schulung Ehrenamt:
Sprachunterstützer

Ab 2014:

Neue Chancen Sprache und Perspektiven



vhs Ludwigshafen
Stadt am Rhein
Basiskurse Sprache und soziale Kompetenz

Beratung:
Profil erstellen
Unterstützung

Brücke
ne-
ba-
ue
r?



Fähigkeiten erproben
Träger/Betrieb

Sozialtraining

Koop SEPOM
AA / JC

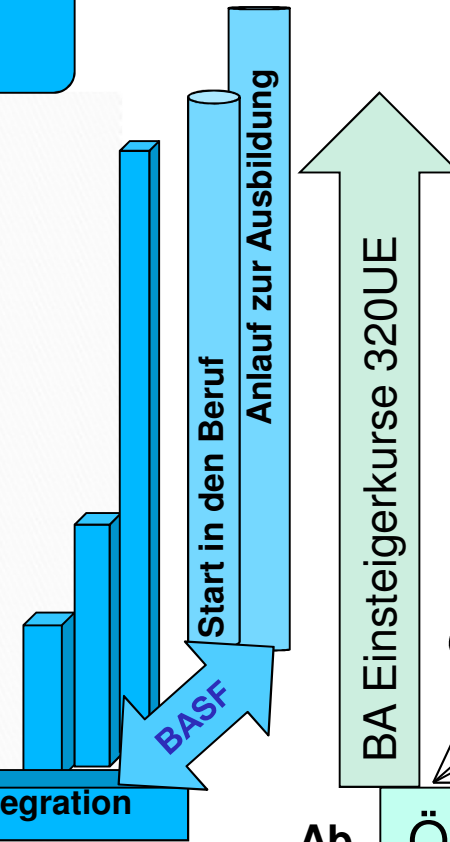
Option berufsbezogene Sprachförderung

Ausbildung ZIEL Arbeit

Start Integration

Anerkennung Qualifikationen

Qualifizierung/Update



Sprach-
förderung
Kinder



In Zahlen 2015 (2013):
Kurse: **51** (12)
Teilnehmer: **898+140** (162)
UE: **5.840** (888)

Ab 11/15 Öffnung BAMF-Kurse

Ludwigshafen
Stadt am Rhein

Herausforderungen meistern



+ **Größter Träger der Sprachvermittlung**

in Ludwigshafen

+ Unterrichtseinheiten VHS Gesamt **2014: 47.115**

+ Unterrichtseinheiten VHS bereits im **Oktober 2015: 46.849**

+ davon UE im **Bereich Deutsch: 32.835**

Trotz motiviertem, verjüngtem und zusätzlichem Personal (1 + 2PE) sind die weiter erhöhten Anforderungen kaum zu bewältigen

Folge: Pädagogische Mitarbeiter aus fast allen anderen Bereichen springen im DAF-Bereich mit ein und übernehmen zusätzliche Aufgaben

➔ Dadurch Ausbau des originären VHS Programmes gefährdet

➔ **1 weitere Pädagogische Kraft notwendig**

➔ **Vorteil: ab 40.000 UE Grundförderung Land für 1 weitere Pädagogische Kraft**



Fazit

- ➔ Die VHS-Angebote für ALLE sind bis 2014 zurückgegangen, der Stand war fast vergleichbar mit dem Jahr 2003. Erste Verbesserungen sind erreicht, jedoch besteht noch enormer Handlungsbedarf
- ➔ Das Geschäftsmodell der Kooperationen war förderrechtlich so nicht möglich. Die Kooperationen müssen neu gestaltet werden.
- ➔ Der extreme Ausbau des Fachbereichs Integration muss durch Angebote in den klassischen VHS Bereichen ausgeglichen werden
- ➔ Die wirtschaftliche Situation der VHS hat sich seit 2014 durch das starke Einwerben von Drittmitteln sehr verbessert. Einsatz und Verwaltung dieser Mittel erfordert jedoch einen höheren Personalaufwand, der sichergestellt werden muss.
- ➔ Ansprache und Erreichbarkeit der VHS müssen verbessert werden – neue Medien und Internet (Anmeldung u. neue Homepage)

Neue Pädagogische Leitung hat mit der inhaltlichen Neuausrichtung begonnen

